

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **1 (1914)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LITERATUR

Architektur und Kunstgewerbe in Alt-Holland, eingeleitet von Dr. André Jolles. Mit 246 Abbildungen. München 1913, Georg Müller und Eugen Rentsch Verlag. Geb. Mk. 30.—.

Das wundervolle Bilderbuch liefert dem Architekten und dem Freund alten Kunsthandwerks eine Fülle anregenden Materials. Gute Aufnahmen in sorgfältigster Reproduktion auf gutem Papier und in gediegener Ausstattung. Das Bildmaterial umfaßt in oft etwas bunter, fast willkürlich zufälliger Folge kunstgewerbliche Gegenstände aus den holländischen Museen, Möbel, alte Schränke, Truhen, Tische, Stühle meist aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Leuchter, Holzschnitzereien, Vasen und anderes. Ist auch durchwegs der Charakter des Historischen betont, so bildet doch die Bilderfolge auch für den Modernen einen wahren Motivenschatz, denn überall ist das Wesentliche, ein ausgeprägtes Stilgefühl und Zweckmässigkeit das alle Zeiten und Abstufungen verbindende und einigende Merkmal. Der zweite Teil ist Architekturaufnahmen gewidmet; neben vielen bekannten manche bemerkenswerte Detailaufnahme. Wir hätten gern das gerade für Holland so bezeichnende Städtebild mehr betont gesehen, nicht vom malerischen, sondern vom architektonischen Standpunkt. Einige Prospekte prunkvoller Barockgartenanlagen machen den Beschluß des schönen Buches. Bl.

Adolf Tièche. Aus bernischen Landsitzen des 18. Jahrhunderts. 30 Rötzelzeichnungen in eleganter Mappe. Bern, im Verlag von Kaiser & Co.

Der Kunstmaler Adolf Tièche hat schon mehrere Serien seiner eleganten und geschickten Zeichnungen herausgegeben und stets reichen Beifall und viele Freunde seiner Kunst gewonnen. Ein architektonisch geschultes Auge und ein ausge-

sprochen historischer Sinn wiesen ihm ein Spezialgebiet zu, das er neben seiner andern Malerei stets eifrig und zielbewußt pflegte. Ein leichter, überaus eleganter und sicherer Strich hält mit lebendiger Wärme fest, was dem Auge der Wiedergabe wert erscheint. Den verborgenen Schönheiten des alten Bern folgen nun in dieser neuen Mappe reizvolle, von Kunst und Natur zu pittoresker Einheit verschmolzene Einblicke in die bernischen Patriziersitze, wie sie in reicher Zahl noch die Stadt umkränzen. Wenige nur sind ihrer ursprünglichen Bestimmung treu geblieben. Die meisten beherbergen Armenanstalten oder gar eine Bierbrauerei. Aber überall umfängt uns eine wehmütige Stimmung in den herrlichen Baumalleen und Rokokogärten, die von einer Zeit reden, die unwiederbringlich verloren gegangen ist. Die Grazie des französischen Geschmackes umgibt alle die kleinen Versailles, die sich die heimgekehrten Offiziere geschaffen haben.

Diese bernischen Landsitze bilden eines der reizvollsten Kapitel aus der bernischen Vergangenheit, und Adolf Tièche, dessen Stift für solche Bilder geschaffen scheint, hat einen überaus glücklichen Griff getan, indem er diese halbvergessenen Schlösschen aufsuchte und in prächtigen Rötelskizzen festhielt. Auch der Kenner des Landes findet hier noch eine Menge überraschender Motive und ungeahnter Schönheiten.

Die vornehm ausgestattete Mappe mit den 30 von der Firma Armbruster Söhne reproduzierten Blättern wird sicherlich überall, nicht nur im Bernerland, Anklang finden bei Kunstfreunden und vor allem bei Architekten, die den Schatz der Vergangenheit zu künstlerischer Anregung zu verarbeiten wissen. Bl.

J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

Centralheizungen

aller Systeme

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

Alle Zusendungen an die Redaktion „Das Werk“ sind zu adressieren an die „Buch- und Kunst-druckerei BENTELI A.-G., Bümpliz-Bern“

Buch- und Kunstdruckerei
Benteli A.-G., Bümpliz

Herstellung sämtl. kaufmännischen
Druckfachen schnellstens und in der
geschmackvollsten Ausführung. ☞

